

Besser Leben



Gegründet 1983

Indien, Rajasthan

Reisebericht und Film von Mag. Dr. Eduard Waidhofer



Fotos: Mag. Dr. Eduard Waidhofer

Von Delhi geht es nach Jaipur, wo wir den berühmten Palast der Winde besichtigen und das Diwalifest (Lichterfest) erleben. In Mandawa erwartet uns eine kleine Stadt mit wunderschön bemalten Havelis – den Häusern ehemaliger Kaufleute. In Bikaner besuchen wir einen besonderen Hindutempel – den Rattentempel. In der „blauen Stadt“ Jodhpur bekommen wir Einblick in das interessante Sozialprojekt Sambhali Trust, das sich dem Empowerment von benachteiligten Frauen widmet. Anschließend verbringen wir in der nahe gelegenen Wüste eine Nacht im Freien. Danach geht es für drei Tage

in einen Ashram, in dem wir das „Yoga im täglichen Leben“ kennenlernen und ein Hindu-Pilgerfest erleben. Nach einem Abstecher zu einem der berühmtesten Jain-Tempel in Ranakpur kommen wir nach Pushkar, wo wir das Vollmondfest der Hindus hautnah miterleben. Die Reise führt uns schließlich nach Agra zum Taj Mahal, dem berühmtesten und vielleicht schönsten Bauwerk der Welt. Ein unvergessliches Erlebnis!
Freiwillige Spenden für das Frauenprojekt „Sambhali Trust“ in Jodhpur.

Nähere Infos auf Seite 4

Spruch des Monats

**Welchen Sinn hat das Leben eines Menschen,
der keine Zeit hat?**

Frank Wedekind

Ein Jahr nach der Heeresbefragung

ein Versprechen für die Zukunft

Dr. Niel



Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres? Oder sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

Vor einem Jahr, am 20. Jänner 2013 waren 1.947.116 Österreicher - das waren 59,7 Prozent der Wähler - für letztere Frage. Damit war klar: Der Grundwehrdienst bleibt.

Der Anteil der militärischen Ausgaben von 0,6% am BIP ist laut Regierungsbeschluss auf einem europäischen Tiefstpunkt, untertroffen nur noch von Luxemburg. Und jetzt muss weiter gespart werden.

Nun liegt der Anteil der Personalkosten bei 70% des Heeresbudgets, wobei den jährlich ca. 22.000 auszubildenden Grundwehrdienern ein Kaderpersonal von ca.16.000 Berufssoldaten gegenüber steht.

Wenn man nun weiters bedenkt, dass das derzeitige Kaderpersonal dagegen schon aufgrund der Altersstruktur nur zu einem geringen Teil für echte Einsätze geeignet ist, Martin Fritzl (Die Presse) schätzt, dass gerade einmal 4000 auch in einen Einsatz geschickt werden können, dann brauchen wir an Ausweitung der Auslandseinsätze gar nicht zu denken, auch wenn es im Regierungsprogramm heißt: „Die Beteiligung an Friedenseinsätzen ... ist ein zentrales Element der österreichischen Außen- und Sicherheitspolitik“ und des weiteren sei die „Sicherstellung der Beteiligung Österreichs an UNO- und EU-Friedensmissionen im ... Umfang von mindestens 1100 Soldaten“ eine zentrale Aufgabe des Bundesheeres.

Allerdings ist es einerseits keiner der bisherigen Heeresreformen gelungen, die Umstellung von einer großen Milizarmee auf eine moderne flexible

Einsatztruppe zu schaffen und andererseits ist mit zubedenken, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung gegenwärtig im Kaderpersonal des Bundesheeres durch dessen Beamtenstatus abbildet. Dies ist ein strukturelles Problem jeder Armee, deren Einsatzmöglichkeit von der physischen Leistungskraft hauptsächlich jüngerer Personen abhängt. Interessanterweise traf nun die Fragestellung vom Jänner 2013 punktgenau. Sie wurde von Österreichs Bevölkerung auch eindeutig beantwortet.

Nicht internationale militärische Interventionspolitik, nicht bezahlte Sozialarbeit ist gefragt, sondern

sportlich dynamische Betätigung, kollektive Katastrophenhilfe und letztlich solidarische Österreich-Bewusstseinsbildung auch im Sinn einer Einbindung von Rekruten mit Migrationshintergrund in den Heeresalltag als praxisnahes Integrationsinstrumentarium.

Die Koalition hat eine Reform des Grundwehrdienstes mit 180 Einzelmaßnahmen beschlossen, die bis Ende 2014 umgesetzt werden sollen. Die Rekruten des ersten „Reformjahrgangs“ bewerteten dies recht eindeutig, indem sie sich für vertiefende Module im Ausmaß von 35 Stunden wie folgt entschieden haben: Schießen (35%), Sport (34%), Erste Hilfe (17,5%) Sprachen (9%). Es gibt also mehr Schießübungen und Sport und weniger Küchenhilfen und Systemerhalter.

Wenn nun Johanna Mikl-Leitner zusammen mit Gerald Klug der inneren Struktur der Wehrpflicht durch innovative Perspektiven neue Bedeutung gibt und dem Kaderpersonal erweiterte Berufschancen z.B. in einem späteren Polizeidienst, dann ist nicht nur für Österreich viel getan.

Dr. Gerhard Niel

Interessanterweise traf nun die Fragestellung vom Jänner 2013 punktgenau.



Im OÖ. Landesverband für Theater und Spiel

THEATERGRUPPE Christkönig - Linz

Tierisches Theater

Viechereien

von Loriot, Qualtinger, Rosendorfer & Valentin

4040 Linz
Wildbergstraße 30


Spieltermine:

Fr, 28. Febr. 2014	19:30 Uhr
Sa, 1. März 2014	19:30 Uhr
So, 2. März 2014	16:00 Uhr
Fr, 7. März 2014	19:30 Uhr
Sa, 8. März 2014	19:30 Uhr
So, 9. März 2014	16:00 Uhr

im Pfarrsaal Christkönig

Kartenvorverkauf:

Pfarrkanzlei Christkönig
Wildbergstraße 30/4040 Linz
Mo – Fr jeweils von 9:00 – 12:00 Uhr

Kartenreservierung:

Theatergruppe Christkönig
Mobil: 0664/6320992 (Mobilbox)

Eintritt:

Vorverkauf Euro 13,- / Euro 11,- (Senioren/StudentInnen)
Abendkasse Euro 15,- / Euro 13,- (Senioren/StudentInnen)



Ganzheitliche Gewichtsreduzierung

Vortrag von Karin Ferentinos

Aus Sicht der traditionellen chinesischen Medizin (TCM)



Karin Ferentinos

Eine Anleitung, wie Sie die Wirkung und Heilkraft von Lebensmitteln bewusst einsetzen können. Was den Einen stärkt, kann einen Anderen schwächen. Lebensmittel werden aus Chinesischer Sicht als Heilmittel betrachtet und können Symptome mildern oder

auch verstärken. Vortrag über die Wichtigkeit einer individuellen, maßgeschneiderten Ernährung und der damit automatisch verbundenen Gewichtsreduzierung. Dieses komplexe Wissen über die Wirkungsweise von Nahrungsmitteln ist auch auf das Nahrungsangebot bei uns im Westen und für

unsere heutigen Bedürfnisse anwendbar. „Leichterwerden“ bedeutet nicht nur „Abnehmen“, sondern einen lebensverändernden, geistigen Zustand: alles locker nehmen; über den Dingen stehen; Vertrauen, dass alles gut wird; träumen und tanzen. Die TCM sieht Körper und Geist als eine Einheit:

„Ein Mensch im Zustand der Leichtigkeit ist auch körperlich leicht.“

Lernen wir wieder, auf die körpereigenen Signale zu hören. Informationsvortrag mit Karin Ferentinos am Dienstag, 11.02.2014 um 19.00 Uhr. Karin Ferentinos ist diplomierte 5-Elemente Ernährungsberaterin nach TCM, kinesiologische Stressmanagementberaterin, diplomierte Mentaltrainerin, Referentin und Trainerin.



Foto: pixelio.de, Sigrid Rossmann

Helga Rouha

Vernissage

Ich lebe seit 1990 in Linz-Ebelsberg. Seit meiner Pensionierung 2010 habe ich die Vorliebe zum Malen wieder entdeckt. Vor ca. 5 Jahren besuchte ich einen Malkurs in Acryl auf Schloss Weinberg. Meine Kenntnisse im Umgang mit Farbe, Pinsel, Spachtel, Technik und Verwendung von verschiedenen Materialien, habe ich durch einschlägige Bücher und Videos diverser Maler erweitert.



Guter Rat

Gerhard Neumayr

Hauspoet



Ein Mensch, stets sportlich durchtrainiert,
Beweglichkeit beherrscht sein Denken,
spürt, da er jetzt schon älter wird,
ziehenden Schmerz in den Gelenken.-

Er, der fast täglich Sport getrieben,
entdeckt, das Alter setzt nun Grenzen,
die Knorpelmasse aufgerieben,
fängt an zu maulen und zu tränzen.-

Hier wär' zu raten uns ,rem „Alten“,
so ist nun ,mal der Lauf des Lebens,
ein bischen mehr zurück zu schalten,
denn Übertreibung ist vergebens.-

Der Jugend ist es vorbehalten,
sportliche Leistung zu erbringen,
Erinnerung, sie bleibt uns Alten,
Beschäftigung mit and'ren Dingen.-

Es wäre wichtig, wie ich glaube,
trübe Gedanken weg zu wischen,
zu hoch hängt da schon manche Traube -
- auch ein Spaziergang kann erfrischen!-

Jänner 2014

Terminkalender

Vernissage Helga Rouha

Mittwoch, 5.2.2014, 19.00 Uhr
Eröffnung GR Thomas Fediuk

Ganzheitliche Gewichtsreduzierung

Dienstag, 11.2.2014, 19.00 Uhr
Karin Ferentinos

Filmvortrag Indien – Rajasthan

Mittwoch, 26.2.2014, 19.00 Uhr
Mag. Dr. Eduard Waidhofer
(<http://www.sambhali-austria.at/sambhali-trust>)



Impressum

Besser Leben
Peuerbachstr. 7
4040 Linz-Urfahr

Redaktion 0699/10507151
Lokal 0699/10174048
Malschule 0664/4559095
Konto: Oberbank AG in Linz
Konto Nr. 721-3320/88 BLZ 15000

Koordination: mary.hackl@liwest.at
Layout: info@stephanie-wurm.com

Anmeldungen sonstige Veranstaltungen

Sie haben ab sofort auch die Möglichkeit sich
über die Homepage anzumelden:
<http://www.besserlebeninlinz7.at>
(Menüpunkt Kontakt/ rechte Seite unter Anmeld-
ungen Formular anklicken und ausfüllen) oder
bei Maria Hackl,
Tel. 0732-253390
oder 0699-10507151
mary.hackl@liwest.at

Öffnungs- und Verkaufszeiten für die Kunstwerke aus den Vernissagen

Jeden Donnerstag während des Mal- und Zeichen-
ateliers) und während unserer Veranstaltungen.
Alle Veranstaltungen, Vorträge, Vernissagen (falls
nicht anders angegeben) finden im Vereinslokal
statt: Peuerbachstraße 7, 4040 Linz

Mal- und Zeichenatelier

jeden Donnerstag
9.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 21.00 Uhr
Leitung: Gerhard Hagmüller
Tel. 0664/4559095



Plattform für Erwachsenenbildung & Regionalkultur

